

Ausbildung
Verfahrensmechaniker/-in
Fachrichtung Transportbeton



Ein Beruf für Allrounder

Transportbeton

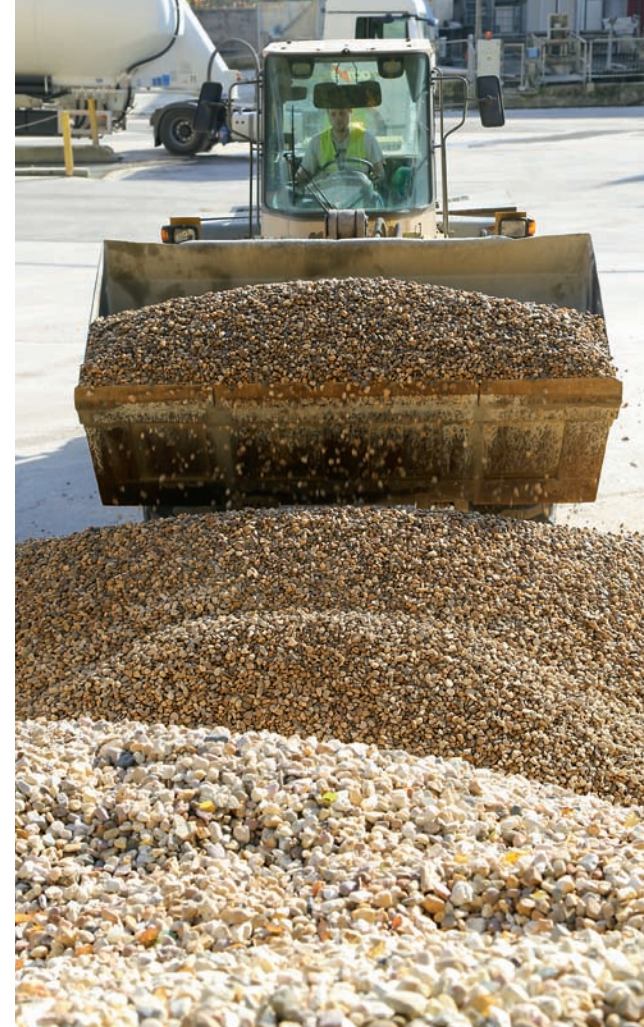
Ob Stadion oder Konzerthalle, Brücke oder Tunnel, Wohngebäude oder Wolkenkratzer – all diese Bauwerke haben eines gemeinsam: Sie bestehen größtenteils aus dem Baustoff Beton.

Beton ist einer der ältesten Baustoffe der Welt – hergestellt aus Kies, Sand, Wasser und dem Bindemittel Zement. Durch die Beimischung von Zusatzstoffen entstehen Spezialbetone. Beton ist heute der wichtigste Baustoff für die Errichtung von spektakulären Gebäuden und beeindruckenden Infrastrukturbauten.

Beton ist ein nachhaltiger Baustoff. Seine Herstellung erfolgt in rund 2.000 Transportbetonwerken in Deutschland. Hier wird der Baustoff gemischt und in LKWs verladen, mit denen er dann zur Baustelle transportiert wird.

Für die Herstellung des Transportbetons im Werk sind „Verfahrensmechaniker/-innen der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Transportbeton“ verantwortlich.*

* Für eine bessere Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form von „Auszubildender“ oder „Verfahrensmechaniker“ verwendet. Gemeint sind immer beide Geschlechter.



„Schon die alten Römer haben mit Beton gebaut und Bauwerke errichtet, die heute noch stehen. Als Verfahrensmechaniker bin ich für die Herstellung des Betons verantwortlich und liefere das Produkt für oft ziemlich beeindruckende Bauwerke.“

Bleibendes schaffen

Verfahrensmechaniker

5

Verfahrensmechaniker arbeiten in der Steine- und Erdenindustrie, der metall- und glasverarbeitenden Industrie oder in der Kunststoffindustrie. Sie steuern, überwachen und warten Maschinenanlagen, mit denen Rohstoffe weiterverarbeitet werden.

Beton – ein Baustoff mit großer Zukunft

Als Frischbeton wird der weltweit meistverwendete Baustoff computergesteuert von Verfahrensmechanikern im Werk hergestellt. Über die Wahl der Ausgangsstoffe können gewünschte Eigenschaften präzise eingestellt werden und zum gewünschten Zeitpunkt zur Baustelle angeliefert werden. Ingenieure und Techniker entwickeln Beton ständig weiter, um neue Einsatzmöglichkeiten für die Bauaufgaben der Zukunft zu erschließen.

Verfahrensmechaniker der Fachrichtung Transportbeton steuern und überwachen die Produktionsanlagen in einem Betonwerk. Sie sind für die Qualität des Betons verantwortlich und sorgen dafür, dass er pünktlich zu den jeweiligen Baustellen transportiert werden kann.



*„Ich habe einen Beruf gesucht, der vieles miteinander verbindet:
Arbeiten am Rechner und an Maschinen, Büro und Handwerk, Elektronik
und Mechanik, drinnen und draußen – eben etwas für einen Allrounder!“*

Vielfältig sein





BetonMarketing Süd / Grafik: Fabring

Verantwortung übernehmen

„Das Schöne an unserem Beruf ist, dass wir viele Baustellen in der Region mit Transportbeton beliefern. Wenn ich dann später an den fertigen Gebäuden vorbeikomme, denke ich: Das ist auch von mir.“

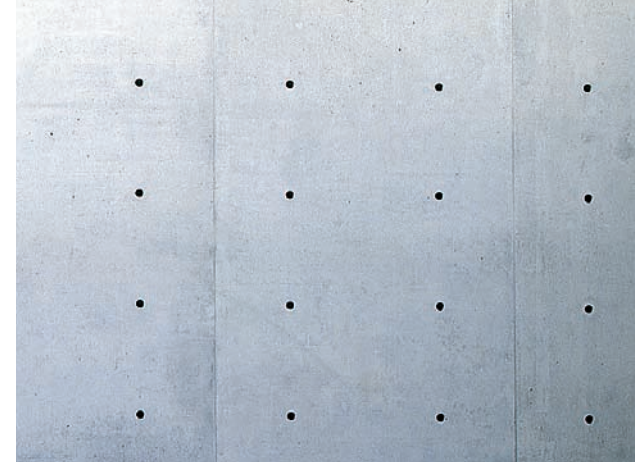
Beruf

Verfahrensmechaniker Transportbeton arbeiten vielfältig: im Büro an Computer und Telefon, im Labor, um die Qualitäten des Baustoffs zu prüfen – und draußen bei der Überprüfung und Wartung der Werksanlage.

Als Anlagenführer starten und überwachen Verfahrensmechaniker die Mischanlagen des Werks von ihrem Leitstand aus am Computer. Zur Betonherstellung gehört darüber hinaus die Kontrolle der Einstellungen direkt an der Mischanlage und das Messen und Analysieren von Betonproben.

Draußen und drinnen, an Computer und Maschinenanlage, allein und im Team – ein verantwortungsvoller und abwechslungsreicher Beruf.

Der Verfahrensmechaniker unterstützt die Organisation des Einsatzes der Fahrmaschi- ner und die termingenaue Belieferung der Baustellen. Er berechnet notwendige Lie- fermengen, disponiert die erforderlichen Rohstoffe und ist für das Aufbereiten von Restbeton verantwortlich.





„Es kommt drauf an, was man draus macht.“

Ja, das passt. Mit Beton kann man viel machen. Ich mag den Satz.“



Eigenständig und im Team arbeiten

„Die frühe Verantwortung, das selbständige Arbeiten, die Abwechslung, der gute Verdienst schon in der Ausbildung, die Sicherheit des Arbeitsplatzes und natürlich das Arbeiten im Team – das alles hat mich überzeugt.“



Ausbildung

Transportbetonwerk

Verfahrensmechaniker Transportbeton machen eine dreijährige duale Ausbildung, die blockweise im ausbildenden Unternehmen und in der Berufsschule stattfindet. In dieser Zeit ist der Auszubildende bereits Teammitglied im Werk und führt alle erforderlichen Aufgaben bald auch selbständig durch.

Von Anfang an dabei sein: Im Transportbetonwerk erlernt der Auszubildende die Verfahrensabläufe von Produktion, Qualitätssicherung und Instandhaltung.

Zu den Ausbildungsinhalten gehören: Anlagensteuerung, Herstellung von Transportbeton und Werkfrischmörtel, Instandhaltung von Maschinen und Werkzeugen, Gewinnungs- und Förder-techniken von Rohstoffen, Disposition, Qualitätssicherung sowie Lagern und Entsorgen.

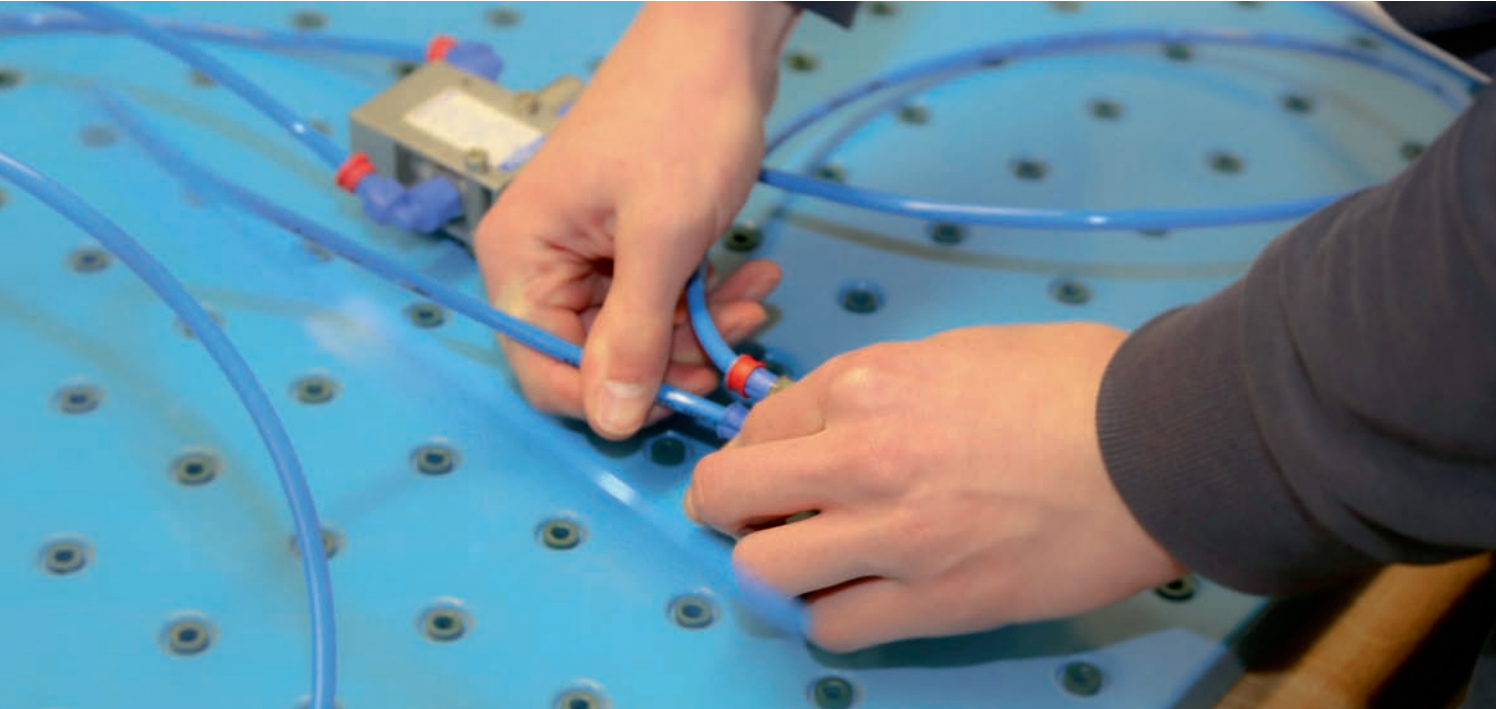
Ausbildung

Berufsschule

Theorie und Praxis: Die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker Transportbeton erfolgt an den Berufsschulen in Erfurt (Thüringen), Moers (Nordrhein-Westfalen) und Wiesau (Bayern). Zu den Inhalten der überbetrieblichen Ausbildung gehören: Metallbearbeitung, Pneumatik, Hydraulik, Elektrotechnik, Steuerungs- und Regelungstechnik, Fertigungs- und Prüftechnik, Maschinen- und Gerätetechnik sowie Werkstofftechnik.

Verfahrensmechaniker Transportbeton ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Bundesbildungsgesetz. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

In den Berufsschulen werden die Auszubildenden gründlich auf ihre Aufgaben als Verfahrensmechaniker im Fachbereich Transportbeton vorbereitet.



„Auf ein Studium hatte ich nicht so richtige Lust. Ich wollte lieber etwas Praktisches machen – Büroarbeit und handwerkliche Tätigkeit miteinander verbinden: Theorie und Praxis, Computer und technische Anlagen.“

Grundlagen schaffen

Perspektiven und Karriere

15

Verfahrensmechaniker Transportbeton können sich zum Leiter des Betonwerkes oder im Bereich Disposition qualifizieren.

Durch Lehrgänge mit fachspezifischer Qualifizierung wie zum Beispiel zum Betonprüfer oder eine erweiterte betontechnologische Ausbildung nach DIN 1045 (E-Schein) bilden sie sich zum Spezialisten im Transportbetonwerk fort. Weitere Möglichkeiten der Fortbildung bestehen in der Anlagen- und Verfahrenstechnik und in auf den Betrieb zugeschnittenen Maßnahmen (IT-Qualifikationen in Dispositions- und Steuerungssoftware).

Aufstiegsmöglichkeiten nach entsprechender Berufspraxis: Techniker/-in der Fachrichtung Maschinentechnik mit Schwerpunkt Verfahrenstechnik, Ingenieur/-in in der Fachrichtung Verfahrenstechnik, Bachelor of Engineering, Bachelor of Science.

Mit Hochschulzugangsberechtigung können Verfahrensmechaniker studieren und beispielsweise einen Abschluss im Studienfach Baustoffingenieurwissenschaft erwerben.

„Gebaut wird immer. Und immer auch mit Beton. In Deutschland gibt es rund 2.000 Transportbetonwerke. Als Verfahrensmechaniker sorgen wir dafür, dass der Baustoff in Ordnung ist. Und – was auch nicht schlecht ist: als Verfahrensmechaniker hab’ ich die Chance, später in den verschiedenen Bereichen in unserem Unternehmen tätig zu sein: im Werk, im Labor oder sogar im Vertrieb.“

Chancen nutzen

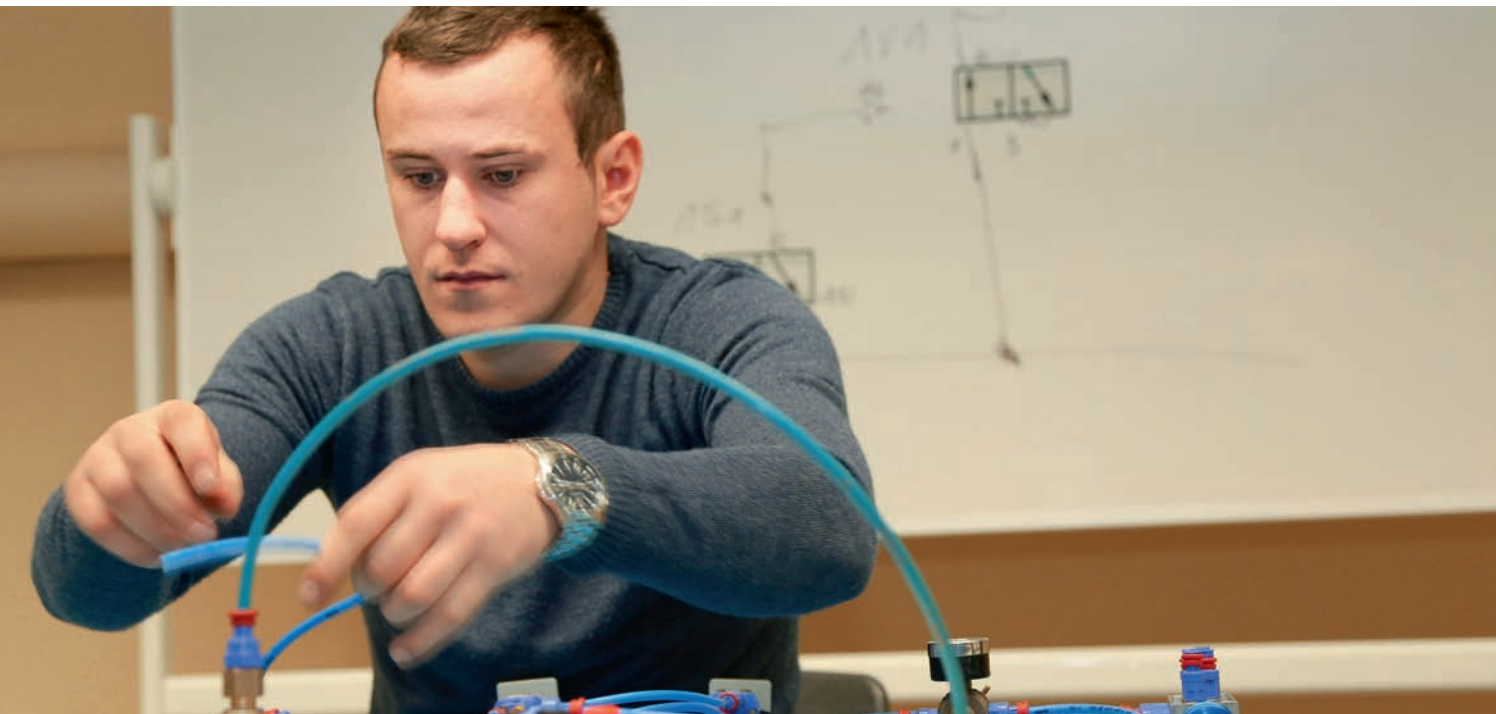


Anforderungen

Für die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker der Fachrichtung Transportbeton in der Steine- und Erdenindustrie ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben.

Wer sich für die Ausbildung interessiert, sollte folgendes mitbringen:

handwerkliches Geschick,
technisches Verständnis,
Teamfähigkeit,
Rechenfertigkeiten,
räumliches Vorstellungsvermögen,
Spaß am Planen und Organisieren,
Sorgfalt und Bereitschaft zu eigenständigem Arbeiten.



*„Mein Chef sagte mir am Anfang: ‚Das ist einer der letzten Allrounder-Berufe.‘
Und so ist es. Machen ist angesagt – in den verschiedensten
Bereichen. Körperliche Fitness sollte man schon mitbringen.
Und natürlich auch ein bisschen was im Kopf haben.“*

Initiative ergreifen

Information

In Deutschland gibt es rund 2.000 Transportbetonwerke. Und Ausbildungsplätze in vielen dieser Werke. Das Einfachste: die Transportbetonunternehmen im Umkreis recherchieren, anrufen und nachfragen.

Die Bundesagentur für Arbeit, die Industrie- und Handelskammern (IHKs) und verschiedene Jobportale im Internet informieren ebenfalls über Ausbildungsmöglichkeiten und freie Ausbildungsstellen:

Bundesagentur für Arbeit
www.jobboerse.arbeitsagentur.de

IHK-Lehrstellenbörse
www.ihk-lehrstellenboerse.de

Hintergrundinformationen zum Ausbildungsberuf Verfahrensmechaniker gibt es unter:

Internetseite zum Ausbildungsberuf
www.verfahrensmechaniker.de

Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e.V.
www.transportbeton.org

Informationen über den Baustoff Beton
www.beton.org und www.facebook.com/beton.org



„Ich habe angerufen, mich dann schriftlich beworben und nach dem Vorstellungsgespräch gleich ein einwöchiges Praktikum gemacht. Dann war für mich ganz schnell klar: Das mache ich.“

Informieren und bewerben



Es kommt drauf an, was man draus macht.

Bundesverband der Deutschen
Transportbetonindustrie e.V. (BTB)
Kochstraße 6-7
10969 Berlin
T: 030 2592292-0
www.transportbeton.org

Überreicht durch